

Leasing **4,9%***
Ab CHF 425.-/Monat



HONDA
The Power of Dreams

Der neue Honda Accord.
Das gewisse Etwas inklusive.

Profitieren Sie jetzt vom aussergewöhnlichen Leasing-Angebot von 4,9% oder von einer Prämie zwischen CHF 500.- und CHF 600.- (je nach Modell). Accord Tourer: 2.0i, CHF 36 900.-**. 2.4i Type-S, CHF 41 000.-. 2.4i Executive (Abb.), CHF 45 500.-. 2.2 i-CTDi, CHF 41 200.-. 2.2 i-CTDi Executive, CHF 47 000.-. www.honda.ch

*Leasing gültig für alle Accord Sedan und Tourer 2006, die bis zum 31.12.06 immatrikuliert werden. Leasingbeispiel für den Accord Tourer 2.0i: Katalogpreis CHF 36 900.- (inkl. 7,6% MWST), kalkulatorischer Restwert: CHF 14 391.-, freiwillige 1. Leasingrate von 10% des Katalogpreises sowie eine Fahrleistung von 10 000 km/Jahr ergeben 48 monatliche Leasingraten zu CHF 425.-. Basierend auf einem effektiven Zinssatz von 4,9% entspricht dies jährlichen Gesamtkosten von CHF 1053,43 (exkl. Amortisation und Versicherung des Leasingobjektes). Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt. **Gesamtverbrauch (R101-00/EWG): 8,6 l/100 km. CO₂-Emissionen, gemischter Zyklus: 204 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: D.



Kaltbrunn: Garage Th. Stüssi, Uznacherstrasse 57, Tel. 055 283 19 37. **Näfels:** J. Felber & Co. AG, Oberurnerstrasse 2, Tel. 055 612 34 40. **Netstal:** Garage Wursteisen AG, Landstrasse, Tel. 055 640 34 93.

An der 32. Glarner Messe in der linth-arena sgu, Näfels:

Innovatives aus dem Glarner Hinterland

Vor zehn Jahren übergab Peter Gallati die Leitung der Belfin AG und damit auch jene der Glarner Messe an seinen Sohn Peter Gallati-Moon. Dr. Hch. Aebli, Glarus, ist nach wie vor VR-Präsident.



Blick auf eine sich in Deutschland in Bau befindliche Solaranlage.

Ein besonderen Schwerpunkt der Messe hatte sich der Gewerbeverein Linthal mit seinem rührigen Präsidenten Hans Stüssi geschaffen. Die Gewerbebetriebe der Region Glarner Hinterland, fanden sich zu einem einheitlichen Auftritt «Treffpunkt Hinterland» in der Halle 2 zusammen. Es waren dies: Möbel Bosshart; Bebié, Strickgarne; Alpen Durnachtal, Solarkraftwerk und DavidSolar; Fridli Holz GmbH; Tourismus-Organisation; Kärcher, K. Albert, und die Chalet Garage.

DavidSolar AG

Gemeindepräsident Hanspeter Zweifel freute sich, das neue Unternehmen DavidSolar AG, das seinen Sitz an der Klausenstrasse in den ehemaligen Räumen der Bebié AG hat, im Besonderen zu begrüssen. Er erwähnte auch, dass Fernando Reust den Anstoss zu dieser Verbindung gegeben habe. Zielsetzung der DavidSolar AG ist die profitable Herstellung schlüsselfertiger Solarkraftwerke in der Schweiz, in Europa und weltweit. Der verlässliche Zugriff auf Energie, Rohstoffe, innovative Produkte und Kapital ist dabei von zentraler Bedeutung.

David Muspach, Architekt, Erfinder, und Unternehmer aus Basel, ist Gründer, Geschäftsführer und Delegierter des Verwaltungsrates. Er möchte in Linthal leer stehende Fabrikhallen für die Herstellung seiner Solarmodule nutzen und dabei viele neue Arbeitsplätze schaffen.

Wie kommt die Sonnenenergie von DavidSolar zustande?

Zuerst werden Solarmodule auf die Äcker «gepflanzt». Als Werkstoff der Tragkonstruktion wird Holz eingesetzt. Das gegen Fäulnis resistente Robinienholz (wächst auch in der Schweiz) wird für die Pfosten verwendet. Robinienholz kommt ohne jegliche Imprägnierung aus und die Lebenserwartung ist weit über die Nutzungsdauer eines Solarkraftwerkes hinaus garantiert. Die Wellen und Modulträger werden aus verleimten Fichtenholz gefertigt und gegen Feuchtigkeit geschützt.

67%ige Ackernutzung

Die Ackerfläche zwischen den Modulreihen bleibt zu zwei Dritteln als hochwertige Landwirtschafts-Anbaufläche erhalten. Die Rest-

fläche ist Brachland und Ausgleichsfläche für die Solaranlage. Die Erhaltung und Sicherung vorhandener bäuerlicher Strukturen über Generationen ist garantiert. Die «Solarplantagen» von David Solar produzieren auf Wiesen und Äckern Strom aus Sonnenlicht. Dazu bedient man sich sogenannter Photovoltaik-Kollektoren. Hierbei handelt es sich um Halbleiter, welche die Umwandlung von Licht in elektrische Energie ermöglichen. Die Halbleiter werden auf eine Glasplatte aufgebracht und laminiert. Die Module werden auf eine Gestellkonstruktion montiert und gegen die Sonne ausgerichtet.

Vom Landwirt zum Energiewirt

Die Produktion von elektrischer Energie auf dem Acker geht Hand in Hand mit dem landwirtschaftlichen Anbau. Der Landwirt produziert auf einzelnen Streifen seiner Felder elektrischen Strom aus Sonnenlicht. Diese Grünstreifen unter den Modulreihen werden zusätzlich extensiv genutzt. Zwischen den Modulreihen bleibt so Raum für die Landwirtschaft.

Der Landwirt produziert somit auf dem Acker zwei Produkte: Elektrische Energie und Pflanzen-Anbau.



David Muspach erklärt an der Glarner Messe seine Erfindung der DavidSolar.

Die Solarkraftwerke produzieren tagsüber, wenn der Strom teuer verkauft wird. Weitere Vorteile des DavidSolar-Systems sind der geringe Rückbauaufwand und keine Rückbelastung des Bodens. Eine Zweitnutzung des Holzwerkstoffes ist möglich. Letztlich wird aus Biomasse thermische Energie gewonnen. ●

Wein, Sekt, Grappa und Käse:

Degustation im Rebberg Niederurnen

Bereits zum dritten Mal lud Karin Stüssi zur Weindegustation in ihren Rebberg in Niederurnen.



Von links: Karin Stüssi und die glücklichen Preisgewinner Lucia Nolli, Roland Zindel und Renata Schnyder.

Nebst dem traditionellen Blauburgunder, dem Burgwegler, aus

den Jahren 2004 und 2005, überraschte der im Jahre 2003 mit 107 Öchslegraden ausgebaute Niederurner Barrique mit hervorragendem Bouquet und kräftigem, vollem Aroma.

Mit einer Auswahl an diversen Hart- und Weichkäsen vom Dorf, unter der Leitung von Franziska Wunderlin, konnte auch der Niederurner Sekt, der Grappa und der Dessertwein degustiert werden. Vom Wettbewerb, welcher mit Fragen rund um den Rebbaubetrieb von Karin Stüssi und einer Schätzfrage gespickt war, wurden kürzlich die Gewinner ermittelt. Bei einem kleinen Apéro wurden die Preise an Lucia Nolli (3. Rang), Roland Zindel (1. Rang) und Renata Schnyder (2. Rang) übergeben. ● eing.

Evangelische Frauenhilfe lädt zu Einkehrtag ein:

«Leben im Heute»

Die Evangelische Frauenhilfe Glarnerland lädt am Samstag, 4. November, zum traditionellen Einkehrtag für Frauen nach Glarus ein.

Am Vormittag spricht Edith Rosenast-Kobi, Katechetin, Wellness- und Gesundheitstrainerin aus Geroldswil, zum Thema «Leben im Heute». Was heisst das? «Heute ist nicht Morgen und nicht Gestern, sondern Gegenwart. Eine kostbare Zeit, die wir mit unseren Aktionen und Reaktionen mitgestalten. Dabei spielt unsere Lebensmelodie eine wichtige Rolle, denn das Leben schreibt Geschichte», so die Referentin.

Der Vortrag wird von besinnlicher Musik umrahmt. Wer Lust und Zeit hat, ist danach zu einem einfachen Mittagessen eingeladen. Am Nachmittag besteht sodann die Möglichkeit, das Thema in einer gemeinsamen Gesprächsrunde mit der Referentin zu vertiefen. ● mb.

Samstag, 4. November, ab 10.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Glarus: Einkehrtag für Frauen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.



Der Einkehrtag der Evangelischen Frauenhilfe Glarnerland wird von Präsidentin Monika Dürst-Legler geleitet.